



GEMEINDE
INFORMATION

ZEIT

UNG REUTTE
IN WORT UND BILD



**Staunende Kinderaugen
ließen sich verzaubern.**

Jahresvoranschlag 2012 beschlossen

GEMEINDE VERWALTET
**25 MILLIONEN-
EURO-BUDGET**

■ Die Erstellung eines ausgeglichenen Gemeindebudgets für 2012 gestaltete sich, auf Grund der angespannten Rahmenbedingungen, als nicht so ganz einfache Aufgabe. Der seit Jahren sehr hohe Anteil an fixen Kosten engte den Gestaltungsspielraum ziemlich ein. Gemeinsam ist es aber auch für heuer wieder gelungen, einen akzeptablen Jahresvoranschlag vorzulegen, welcher vom Gemeinderat mit deutlicher Mehrheit auch angenommen wurde.

Die Budgetsumme 2012 beträgt im **ordentlichen Haushalt** rund 23,71 Millionen Euro. Durch die Einarbeitung der Zahlen des Verkaufes unseres Ortskanalnetzes ist die Gesamtsumme um einiges höher als im Vorjahr. Der **außerordentliche Haushalt** wurde vom Gemeinderat mit 1,83 Millionen Euro beschlossen. Damit verwaltet der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte einen Gesamthaushalt von beachtlichen 25,54 Millionen Euro.

Absoluter Schwerpunkt des **außerordentlichen Haushaltes für 2012** liegt in der Umsetzung diverser Straßenprojekte in der Größenordnung von rund 1,1 Mio. Euro. Hier insbesondere der Bau der neuen Thermenstraße, mit dem dazugehörigen Kreisverkehr in der Innsbrucker Straße, sowie der Verlängerung der Gossenbrotstraße bis zur Ehrenbergstraße. Für die Neuerrichtung des Funparks beim Jugendzentrum sind 100.000,- Euro und für die weitere Sanierung von gemeindeeigenen Wohnungen in der Südtirolersiedlung 224.000,- Euro eingeplant. Die restlichen Gelder des außerordentlichen Haushaltsvoranschlages sind für die Errichtung eines Lagergebäudes im Bauhof, für Gehsteigsanierungen, Hochwasserschutz und kleinere Investitionen am Volksschulgebäude vorgesehen.

Wichtigste Einnahmen im ordentlichen Haushalt

Eigene Steuern	5.188.800,-
Abgabenertragsanteile	4.610.400,-
Erschließungsbeiträge/Ausgleichsabgabe Stellplatzverordnung	180.000,-
Kommunalsteuer	2.800.000,-
Gebrauchsabgabe	1.522.200,-
Grundsteuer A+B	633.600,-
Parkgebühren	88.000,-

Wichtigste Ausgaben im ordentlichen Haushalt

Kindergärten	917.600,-
Volksschule	496.100,-
Hauptschulverband	283.600,-
Polytechnische Schule	240.500,-
Berufsbildende Schulen	113.200,-
Landesmusikschule	387.200,-
Jugendzentrum / Mobile Jugendarbeit	252.300,-
Sport u. außerschulische Erziehung	510.500,-
Vereinswesen (ohne Sport)	190.000,-
Burgenwelt Ehrenberg	605.700,-
Museen	93.800,-
Ortsbildpflege	173.500,-
Kirchliche Angelegenheiten	14.900,-
Seniorenzentrum	2.938.200,-
Bezirkspflegeheim	53.500,-
Soziales	793.800,-
Bezirkskrankenhaus	700.500,-
Krankenhausfonds (TILAK)	813.200,-
Rettungs- und Warndienste	61.700,-
Landesfonds Rotes Kreuz	55.000,-
Feuerwehrwesen	159.000,-
Straßendienste und Erhaltung	742.200,-
Nahverkehrskonzept VVT	76.500,-
Wirtschaftsförderung	73.800,-
Parkanlagen und Spielplätze	254.400,-
Straßenbeleuchtung	125.000,-
Friedhofsverband	122.500,-
Landesumlage	679.300,-





TROTZ SCHWIERIGER RAHMENBEDINGUNGEN WEITERENTWICKLUNG NOTWENDIG

Liebe Reuttenerinnen, liebe Reuttener!

■ Mit der Beschlussfassung des Budgets 2012 wurden nicht nur die laufenden Gemeindeaufgaben finanziell abgesichert, sondern auch die Weichen für die Umsetzung mehrerer außerordentlicher Projekte gestellt. Die Erarbeitung eines ausgeglichenen Haushaltes gestaltete sich dabei, so wie mittlerweile in vielen Gemeinden, auch in Reutte nicht ganz so einfach. Tatsache ist, dass in den letzten 10 Jahren zwar einiges umgesetzt wurde, aber diese Aktivitäten der Gemeinde auch einiges an Substanz abverlangt haben, deren Auswirkungen wir heute noch spüren. Der Anteil der fixen Kosten (inklusive Schuldendienst), die wir teilweise gar nicht beeinflussen können, schränkt den Gestaltungsspielraum für zusätzliche Vorhaben ziemlich ein. Dank der Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Gemeinderat ist es aber trotz schwieriger Rahmenbedingungen gelungen, ein realistisches Budget für 2012 zu verabschieden. Der Verkauf des Ortskanalnetzes hat die Sache natürlich erleichtert.

Mittelfristig muss es uns aber gelingen, die laufenden Kosten zu reduzieren. Dies bedeutet einerseits absolute Budgetdisziplin, sowie nochmalige Prioritätensetzung und kritische Überprüfung jeder einzelnen Ausgabe. Andererseits müssen wir strukturelle Einsparungspotentiale aufzeigen und auch den Mut haben, sie umzusetzen. Diese Überlegungen sind natürlich eine gewisse Gratwanderung, denn sie müssen auch unter dem Aspekt des wirtschaftspolitischen Auftrages von Kommunen gesehen werden. Wenn Gemeinden einige Jahre nicht mehr investieren, hätte dies für die Wirtschaft fatale Folgen.

Im Einklang mit dem Blick auf die finanzielle Situation ist die Weiterentwicklung von Reutte wohl einer der wichtigsten Aufgaben des Gemeinderates. Zu diesem Punkt hat sich in den letzten zwei Jahren einiges getan. Das von der Bevölkerung vehement geforderte Schwimmbad wurde im Dezember 2011 seiner Bestimmung übergeben. Zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland erfreuen sich bereits am hochwer-

tigen und vielseitigen Angebot der Alpentherme Ehrenberg. Ein infrastrukturelles Highlight, auf das wir alle stolz sein können. Deshalb lade ich insbesondere die einheimische Bevölkerung ein, sich von Qualität, Service und den zahlreichen Möglichkeiten dieser für die Region einzigartigen Freizeiteinrichtung verwöhnen zu lassen.

Am 12. Mai wird das neue Multifunktionsgebäude am Sportplatz eröffnet, und im Frühjahr beginnen die Bauarbeiten des neuen Funparks beim Jugendzentrum. Was die Kletterhalle betrifft, finden derzeit Gespräche mit möglichen Betreibern statt. Ist diese Frage geklärt, kann der Startschuss für den Bau erfolgen. Eine wichtige verkehrstechnische Maßnahme wird die Errichtung des Kreisverkehrs in der Innsbrucker Straße mit dem Bau der Thermenstraße und der Verlängerung der Gossenbrotstraße bis zur Ehrenbergstraße sein. Mit dieser Investition erwartet sich die Marktgemeinde eine spürbare Verkehrsreduzierung bei der Kreuzung Kaiser Lothar-Straße – Ehrenbergstraße. Ich bitte die betroffenen Grundeigentümer, dieses für Reutte so wichtige Verkehrsprojekt durch ihre Bereitschaft zur Grundablöse zu unterstützen.

Um das Umsteigen auf das Fahrrad zu erleichtern, wurde die Ausarbeitung eines Fahrradkonzeptes für Reutte in Auftrag gegeben.

Die Wirtschaftsförderung für die Fassadenrenovierung und Mietunterstützung von Geschäftsflächen im Zentrum wird sehr gut angenommen. Es gibt erfreulicherweise nur mehr einige wenige leere Geschäftslokale in der Kernzone von Reutte. Wie bereits berichtet, wird heuer mit der Umsetzung zweier größerer Wohn- und Geschäftsobjekte im Ober- und Untermarkt begonnen. Ein weiterer wichtiger Schritt für das Schwerpunktthema Zentrumsgestaltung! Zusätzliche Impulse für die Zentrumsbelebung stellen die neu hinzugekommenen Veranstaltungen Autofreier Tag, Außerferner Weihnachtsmarkt, Mittelalterlicher Handwerks-

markt sowie die Wirtschaftsmeile im Untermarkt dar. Darüber hinaus gibt es auch intensive Bemühungen im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Linz-Textil-Areals.

Auch das zu Unrecht in die Schlagzeilen gekommene neue Seniorenzentrum ist inzwischen mit 60 Bewohnern nahezu voll belegt. Das in der Öffentlichkeit gezeichnete Stimmungsbild entsprach keineswegs der Realität und ist für die nicht leichte Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Haus zum guten Hirten wenig förderlich. Die neue Führung und das gesamte Personal sind jeden Tag bemüht, den schwierigen Spagat zwischen Qualität der Pflege und vertretbaren Kosten zu erfüllen. Der eingeschlagene Weg ist ein guter Weg und wird deshalb von meiner Seite auch voll unterstützt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ihr seht also, dass in Reutte einiges in Bewegung ist und der gesamte Gemeinderat für Reutte und seine Bewohner arbeitet. Bitte unterstützt uns weiterhin dabei! Als Bürgermeister bin ich gerne Ansprechpartner für eure Anliegen und für jede konstruktive Kritik und Anregung dankbar.



Euer Bürgermeister
der Marktgemeinde Reutte

Luis Oberer

Mobile Jugendarbeit

EIN GEMEINDEÜBERGREIFENDES VORZEIGEPROJEKT

■ Neben Andreas Nigg hat die Marktgemeinde Reutte als zweite Kraft für die Mobile Jugendarbeit Carola Lageder eingestellt. Die Personalkosten für diese weibliche Streetworkerin werden gemeindeübergreifend finanziert. Die Gemeinden Reutte, Breitenwang, Höfen, Lechaschau, Pflach, Vils, Wängle und Weißenbach haben damit ein Vorzeigemodell geschaffen, welches auch andere Regionen motivieren könnte, über ein gemeinsames Handeln im Bereich der Jugendarbeit nachzudenken. Unterstützt wird dieses Projekt auch vom Land Tirol. Von der zuständigen Jugendlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf wird dieses gemeinsame Vorgehen sehr begrüßt und sie wünscht der gemeindeübergreifenden mobilen Jugendarbeit eine hohe Akzeptanz und viel Unterstützung, damit sich diese Einrichtung zu einem unverzichtbaren Angebot einer nachhaltigen Jugendarbeit in der Region Reutte entwickeln kann.

Mobile Jugendarbeit richtet sich vorwiegend an jene Jugendlichen, die sich öffentliche Räume und Plätze aus den verschiedensten Beweggründen aneignen und dort einen Teil ihrer Freizeit verbringen. Die „Street-

workerInnen“ sind eine Art Sprachrohr für die jungen Menschen und setzen sich für deren Interessen ein. Sie vermitteln Beratung und Information und motivieren die Jugendlichen zu mehr Selbstständigkeit und Mitverantwortung. Der Arbeitsschwerpunkt richtet sich in erster Linie an junge



Menschen, die ausgegrenzt sind, Probleme bei der Arbeit oder in der Schule haben oder von Drogen oder Straffälligkeiten betroffen sind. Durch die Nähe zu den Jugendlichen können Schwierigkeiten schon frühzeitig erkannt und bearbeitet werden. Die Ziele, Wünsche und Fähigkeiten der jungen Menschen stehen dabei im Zentrum. Das Angebot ist für die jungen Mädchen und Burschen kostenlos und die Beratung erfolgt anonym.



Weihnachtsmarkt 2012

■ Der Weihnachtsmarkt 2011 war auf allen Wegen ein voller Erfolg. Auch in diesem Jahr möchten wir, gemeinsam mit dem Verein Reutte gestalten, von Donnerstag, 6. Dezember 2012, bis Sonntag, 9. Dezember 2012, den Kirchplatz wieder zum „Strahlen“ bringen. Wenn Sie Interesse haben, an diesem weihnachtlichen Spektakel teilzunehmen,

finden Sie auf unserer Homepage www.reutte.at im Bürgerservice unter Formulare unsere Anmeldeformulare.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen gerne Herr Markus Huter unter Tel. 0676-887 32 1039 oder per Mail: weihnachtsmarkt@reutte.at zur Verfügung.

4. Genuss-Radwandertag



in der Naturparkregion Lechtal-Reutte am Sonntag, den 3. Juni 2012

2 Strecken – ein Ziel

Pfronten-Höfen: 25 km und für Familien besonders geeignet. Start ab 9 Uhr am Bahnhof in Pfronten mit Erlebnisstationen zu den Themen Landart in Pfronten und Geologie in Vils. Genussstationen beim Start und beim Naturspielplatz in Lechaschau. Der Rückweg nach Pfronten führt direkt am Mittelalterlichen Handwerksmarkt in Reutte vorbei!

Steeg-Höfen: 55 km den Lech begleitend: Start ab 9 Uhr in Steeg mit Genussstationen beim Start, in Elbigenalp und in Vorderhornbach. Erlebnisstation in Elbigenalp zum Thema Limnologie.

Ab 12 Uhr: Kulinarikfest in der Hahnenkammhalle Höfen mit den Naturparkwirten und Direktvermarktern der Region.

Bustransfer von Höfen nach Steeg:
8 Uhr, 9 Uhr und 10 Uhr

Alle Radler mit ausgefüllten Stempelpasskarten nehmen an der Verlosung des Gewinnspiels teil!



am 11. April '12
um 16 Uhr
in der Plansee-
straße 6

Neuer Aufsichtsratsvorsitzender IN DER REUTTE HOLDING AG GEWÄHLT

■ Nach dem Ausscheiden des bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden Altbürgermeister Helmut Wiesenege aus dem Aufsichtsrat der Reutte Holding AG Beteiligungsgesellschaft wurde in einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung dessen Nachfolger bestellt. Auf Antrag von Bürgermeister Luis Oberer wurde als neuer Vorsitzender der Univ.-Prof. Dr. Franz Pegger einstimmig von den Kapitalvertretern und den Arbeitnehmervertretern gewählt.

Dr. Pegger gehört dem Aufsichtsrat bereits seit 2008 an. In der Zeit leitete er auch den Prüfungsausschuss der Holding AG. Er kennt die Situation in der Firmengruppe, und sein Fachwissen und Engagement im Aufsichtsrat sind unumstritten und außerordentlich geschätzt. Er ist Mitinhaber der Wirtschaftskanzlei Greiter/Pegger/Kofler & Partner in Innsbruck und Lehrbeauftragter an Fachhochschulen.

Mit der Bestellung Peggers will Bürgermeister Luis Oberer ein weiteres Signal zur Entpolitisierung des Aufsichtsrates setzen. Bereits vor der Gemeinderatswahl trat Oberer für weniger politischen und mehr quali-

fizierten fachlichen Einfluss bei den Entscheidungen in den Aufsichtsratsgremien ein. Aus diesem Grunde hat er auch auf eine Kandidatur für den Vorsitzenden verzichtet und gehört ab sofort dem Aufsichtsrat der Reutte Holding AG Beteiligungsgesellschaft als „einfaches“ Mitglied an. Als Referenz bringt er eine 21-jährige Erfahrung als Arbeitnehmervertreter in den diversen Aufsichtsräten der Planseegruppe für seinen zusätzlichen Aufgabenbereich mit. In der EWR-Hauptversammlung (Gesellschafterversammlung) ist der Bürgermeister der alleinige Vertreter des Eigentümers Marktgemeinde Reutte.

Die Aufwandsentschädigung spendet Bürgermeister Oberer dem Eltern-Kind-Zentrum. Er sieht die Tätigkeit im Aufsichtsrat als Teil seiner Bürgermeisterarbeit und will dafür keine gesonderte Vergütung in Anspruch nehmen.

Die Verantwortlichen der Reutte Holding AG und der Marktgemeinde Reutte sind überzeugt, mit der Wahl von Dr. Pegger zum Aufsichtsratsvorsitzenden eine sehr gute Entscheidung getroffen zu haben. In diesem Zusam-



Bgm. Luis Oberer gratuliert Univ.-Prof. Dr. Franz Pegger zur einstimmigen Wahl als Aufsichtsratsvorsitzender der Reutte Holding AG.

menhang wurde auch nochmals dem bisherigen Vorsitzenden Altbürgermeister Helmut Wiesenege für seinen Einsatz und seine erfolgreiche Arbeit gedankt.



Radkonzept

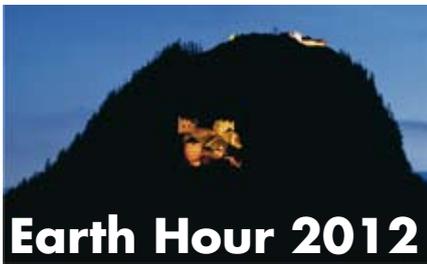
FÜR REUTTE IN AUFTRAG GEGEBEN

werden muss. Deshalb hat die Marktgemeinde Reutte mit Unterstützung des Landes Tirol das Ingenieurbüro Köll aus Reith bei Seefeld beauftragt, ein „Radkonzept Reutte“ zu erstellen. Die Firma Köll kennt die Verkehrssituation in Reutte bestens, hat sie doch bereits im Auftrag des Landes die Studie über die Umfahrung Reutte Süd angefertigt und präsentiert. Als Grundlage für das neue Radkonzept dient das Rad- und Gehwegekonzept aus dem Jahre 1996, welches unter dem Hintergrund der aktuellen Verkehrssituation überarbeitet und angepasst wird.

Der Anteil derjenigen, die in Reutte mit dem Fahrrad unterwegs sind, ist im

Tirolvergleich überdurchschnittlich hoch. Das flache Gelände im Talkessel von Reutte begünstigt auf jeden Fall das Fahrradfahren, und damit haben wir auch bessere Voraussetzungen für ein Steigerungspotential als andere Bezirke von Tirol. Insbesondere im Zentrum braucht es Überlegungen und neue Ideen, das Fahren mit dem Fahrrad attraktiver und sicherer zu gestalten. Der Aufenthalt von Radfahrern und Fußgängern soll mit einem positiven Erlebnis verbunden sein. Dies gilt für Einheimische genauso wie für unsere Gäste, die beispielsweise auf der Via Claudia Augusta durch unsere wunderschöne Landschaft radeln. Für 2020 lautet die Vision der Marktgemeinde Reutte, „Fahrradfreundlichste Region Österreichs“ zu werden. Das „Radkonzept Reutte“ soll dazu die richtige Weichenstellung gewährleisten.

■ Ein Ergebnis des von Bürgermeister Oberer initiierten Expertengesprächs zum Thema Mobilität in Reutte war die Erkenntnis, dass dem Fußgänger- und Fahrradverkehr im Talkessel von Reutte ein höherer Stellenwert eingeräumt



Earth Hour 2012

Am 31. März findet zum sechsten Mal die internationale Earth Hour statt. Von 20.30 bis 21.30 Uhr werden wieder für eine Stunde die Lichter der bekanntesten Bauten der Welt für eine Stunde abgeschaltet. Der WWF ruft alle Menschen in Österreich am 31. März um 20.30 Uhr nicht nur auf, die Lichter für eine Stunde abzuschalten, sondern auch aktiv ein Zeichen über die Earth Hour hinausgehend zu setzen. „Jeder kann beim Klimaschutz mitmachen – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.“ Die Earth Hour Fans können sich heuer auch an der „I will if you will“-Aktion mit einem Video beteiligen.

Auch die Marktgemeinde Reutte setzt ein Zeichen und schaltet die Beleuchtung der Ruine Ehrenberg und der Ruine Festung Schlosskopf für eine Stunde aus.

Kinder helfen Kindern



Unter diesem Motto fand das traditionelle Weihnachtssingen der Volksschule Reutte statt. In zwei Vorstellungen sangen, spielten und musizierten 240 Schülerinnen und Schüler mit viel Freude und Begeisterung.

Mit den freiwilligen Spenden von € 350,- wurden die „Ehenbichler Krankenhausclowns“ des Bezirkskrankenhauses unterstützt, die den kleinen Patienten mit Spaß und Humor immer wieder Freude bereiten.

Funktionsgebäude

AM SPORTPLATZ KURZ VOR DER FERTIGSTELLUNG

Der Generalunternehmer für den Neubau am Sportplatz, die Firma Saurer, lud zur Firstfeier und alle sind sie gekommen, um den Abschluss des Rohbaues traditionell mit der Errichtung des Firstbaumes zu feiern. Bürgermeister, Gemeinderat, Architekt, Vertreter des

Bauherrn und der ausführenden Firmen freuten sich über den planmäßigen Baufortschritt.

Mit dem neuen Multifunktionsgebäude werden nicht nur die in die Jahre gekommenen alten Umkleidekabinen ersetzt, sondern auch optimale Voraussetzungen für einen zeitgemäßen Sport- und Freizeitbetrieb geschaffen. Das Gebäude steht mehreren Zweigvereinen des Sportvereines Reutte, dem Schulsport und natürlich auch der Öffentlichkeit zur Verfügung. Es schafft bessere Bedingungen für das Vereinsleben und macht das Dreitannenstadion zu einem im zauberhaften Ambiente gelegenen sportlichen Schmuckkästchen.

Den Sportlern stehen künftig fünf Umkleidekabinen samt Duschen und Sanitäreinrichtungen zur Verfügung. Fitnessraum, Erste-Hilfe-Station und Schiedsrichterräumlichkeiten ergänzen die Ausstattung des neuen Funktionsgebäudes. Dazu kommen Vereinsräumlichkeiten mit großzügigem Balkon, der ähnlich, wie in den VIP-Bereichen großer Stadien, optimale Sicht auf die Sportereignisse zulässt. Die aktuellen Erkenntnisse der Energietechnik wurden bei der Errichtung des Gebäudes in die Tat umgesetzt.

Bürgermeister Luis Oberer betonte in seiner Begrüßungsansprache, dass die Marktgemeinde Reutte mit diesem 950.000,- Euro teuren Bau wieder einmal zeigt, dass sie für den Sport sehr viel übrig hat. Er bat die Verantwortlichen des Sportvereines Reutte, durch Eigenleistungen auch mitzuhelfen, die Betriebs- und Instandhaltungskosten so gering wie möglich zu halten.



Kaiser Maximilian I.
HISTORISCHE FESTTAGE
 REUTTE IN DER RENAISSANCE

MITTELALTER KONZERTE
 NACHT DER GAUKLER
 HANDWERKERMARKT
 UMZÜGE

2. - 3. JUNI
 Reutte **REUTTE/TIROL**
 AM KIRCHPLATZ
 WWW.REUTTEINDERRENAISSANCE.COM



Die Marktgemeinde Reutte

FREUT SICH ÜBER DEN 1. SCHIKURS DER VS REUTTE NACH 16-JÄHRIGER PAUSE

■ Vor den Semesterferien fanden für 70 Kinder der zweiten und vierten Klassen der Volksschule Reutte Schikurse statt. Durch diese Schulveranstaltung sollten der Schisport belebt, die Fitness der Kinder verbessert und der Gemeinschaftssinn gefördert werden. Dieses Ziel wurde voll und ganz erreicht. Die Kinder zeigten großes Interesse am Schifahren und waren mit großer Begeisterung dabei. Unser besonderer Dank gilt dem SV Reutte - Zweigverein Schillauf, der uns bei der Organisation der Kurse tatkräftig unterstützte. Weiters möchten wir den Schischulen Ralf Weber und Gerd Huter herzlich für die freundliche und kompetente Betreuung der Schülerinnen und Schüler danken. Auch die Gemeinden Reutte und Breitenwang, welche die Kurse finanziell unter-



stützten, haben ganz wesentlich zur Verwirklichung der Sportwoche beigetragen. Dafür sei an dieser Stelle

ebenfalls herzlich gedankt. Wir würden uns freuen, auch nächsten Winter wieder dabei zu sein.

Kindergarten Prof.-Dengel-Straße



■ Auch im Winter gab es für die Kinder im Kindergarten Prof.-Dengel-Str. wieder einiges zu erleben. Im Jänner wurden wir in die Eisstockarena Breitenwang eingeladen, um dort mit Trainer Silvio Mürkl und seiner Tochter Sabrina den Sport des Eisstockschießens kennen zu lernen und zu erproben. Den Kindern haben die Übungen und Spiele auf dem Eis Spaß gemacht und man konnte einige Talente entdecken. Im Februar gab es neben unserer tollen Faschingsfeier ein weiteres Highlight mit dem Jongleur und Zauberer Martin Hohenrainer. Mit Geschick, Charme und Witz brachte er die Kinder zum Staunen und Lachen.



Winterfreuden im Kindergarten

■ Zwei unserer pädagogischen Schwerpunkte im Kindergarten lauten: „Bewegung macht Spaß“ und „Wir wollen gesund bleiben“.

Beide Schwerpunkte verwirklichen wir nicht nur durch die tägliche gesunde Jause, bei der den Kindern zusätzlich zur eigenen Jause Obst und Gemüse auf sehr attraktive Weise angeboten werden, sondern auch durch tägliche Bewegung im Garten. Egal, ob Winter oder Sommer bzw. welche Wetterlage herrscht – beinahe jeden Tag wird „unseren“ Kindern die Möglichkeit für Spiel und Spaß im Freien geboten. Die Eltern leisten einen Beitrag durch das Füllen der Obstkörbe und das Mitbringen von wetterfester Kleidung, die sogar im Kindergarten deponiert werden kann. Danke!

Als zusätzliches „Highlight“ im Winter wird der Schikurs angeboten, bei dem heuer im Jänner 36 Kinder teilnahmen. Drei unserer Mitarbeiterinnen begleiteten diese Kinder im Postauto zum

Tauschergasse



Schollenwiesenlift. Dort konnten die Kinder durch professionelle Schilehrer und die pädagogische Unterstützung unseres Kindergartenpersonals mit viel Freude Schikenntnisse erwerben bzw. erweitern.

So kann der Winter langsam seinem Ende zugehen, damit im Frühling die nächsten spannenden Aktivitäten Platz finden.



16. Smile-Jugend-Redewettbewerb

FREITAG, 30. MÄRZ 2012 - 19 UHR - VERANSTALTUNGSZENTRUM BREITENWANG

Das Jugendzentrum Smile Reutte organisiert und veranstaltet schon zum 16. Mal den Jugendredewettbewerb im Bezirk Reutte und über die Jahre wuchs die Veranstaltung und gewann an Qualität. Heuer wird es mit 26 Akteuren einen Teilnehmerrekord geben und wir sind auf die Themen wie z.B.

- Kindesmissbrauch
- Mutter Erde
- Atomkraft, nein danke, oder
- Tourismus

sehr gespannt.

Für die Teilnehmer warten, wie auch die Jahre zuvor, tolle Geldpreise und Geldgutscheine im Wert von € 1.800,-, die sie für ihren Mut, sich auf der Bühne zu präsentieren, als Belohnung bekommen.

Natürlich gibt es auch heuer wieder eine hochkarätige Jury, die mit

Ernst Hornstein,
Gemeinderat und Malermeister
Bernhard Steurer,
Amtsleiter der Marktgemeinde
Reutte

Alexandra Posch, Juryleitung
Natalie Kofler,
Sparkasse Reutte

Elisabeth Pfurttscheller,
Gemeinderätin in Reutte

eine gerechte Bewertung gewährleisten wird. In diesem Jahr wird es auch einen

kompetenten Fragensteller mit Josef Ostheimer von der Berufsausbildung Plansee-Gruppe geben.

Durch den Abend begleiten wird uns Hold Michael, EW-Reutte, der die Veranstaltung die letzten Jahre mit seinem Charme aufgewertet hat.

Die musikalische Umräumung übernimmt heuer die „Rock-Pop-Gruppe“ der LMS Reutte – Ausserfern.

Ein großer Dank gilt allen Sponsoren und Gönnern, und zwar

Marktgemeinde Reutte,
Sparkasse Reutte,
Kaufmannschaft Reutte,
E-Werk Reutte,
Gemeinde Lechaschau,
Brau Union Reutte,
Gemeinde Breitenwang,

die durch ihre finanzielle Unterstützung

immer wieder dazu beitragen, dass alle teilnehmenden „RednerInnen“ finanziell belohnt werden und nicht mit leeren Händen nach Hause gehen müssen.

Das Publikum spielt wie all die Jahre zuvor eine wichtige Rolle – liegt es doch an ihm, den Publikumssieger zu wählen. Dem Gewinner bzw. der Gewinnerin winken € 200,- Preisgeld als Honorar für diese Auszeichnung.

Es wird für die Teilnehmer also wichtig sein, für genügend eigenes Publikum bzw. Fans im Veranstaltungszentrum zu sorgen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim 16. Smile-Redewettbewerb und danken den Bürgermeister Hanspeter Wagner, Breitenwang und Luis Oberer, Reutte, für die Übernahme des Ehrenschutzes.



So sahen sie aus – die Sieger eines der letzten Redewettbewerbe.

Bücherei Reutte

Seit drei Jahren hat die Bücherei in Reutte ein neues

Zuhause, und was sich in dieser Zeit verändert hat, wollen wir Ihnen anhand einiger Zahlen verdeutlichen.

Die Summe des Buchbestandes blieb fast gleich. Vielmehr hat sich der Bestand im Detail gewandelt. Zum einen wurde darauf geachtet, Aktuelles anzubieten. Dabei wurde der Altbestand entfernt und durch Neuerscheinungen und Bestseller ersetzt. Zum anderen wurde verstärkt auf Hörbücher, Filme und Zeitschriften gesetzt. Eine bewährte Strategie, wie die Ausleihzahlen beweisen.

Damit stiegen die Zahlen seit 2008 um das Dreifache an. Im letzten Jahr hatte die Bücherei Reutte fast 10.000 Ausleihungen. Dies ist den zahlreichen Büchereibenutzern zuzuschreiben. Diese stiegen von 436 auf 616 aktive LeserInnen an. Gemeint sind dabei jene Personen, die 2011 zumindest ein Buch ausgeliehen haben. Der Stand an eingetragenen LeserInnen liegt mit über 1200 wesentlich höher.

Nicht jeder Besucher kommt zum Ausleihen, das zeigt die Steigerung der Statistik. 7760 Personen waren im

IMMER EINEN LESEBESUCH WERT

vergangenen Jahr zu Gast, dies ist dem interessanten und vielseitigen Veranstaltungsangebot in der Bücherei Reutte zu verdanken.

Dass der Büchereibetrieb so problemlos abläuft, die Öffnungszeiten immer mit Personal abgedeckt sind und eine Vielzahl von Veranstaltungen abgehalten werden können, fußt auf einem MitarbeiterInnen-Stand von derzeit 18 BibliothekarInnen. Ohne dieses Fachpersonal, das laufend Schulungen macht, könnte der Betrieb nicht aufrecht erhalten werden.



Foto: Ingrid Kainzner

Zu den Aufgaben einer öffentlichen Bücherei gehört auch die Leseförderung. Hier bietet die Bücherei Reutte ein breites Spektrum an Erstlesebüchern an, arbeitet mit den Schulen zusammen und hält spezielle Angebote für Kindergruppen zum Thema Lesen/Lesekompetenz in ihrem Programm bereit. Für höhere Schulstufen gibt es „Workshops“ im Bereich der Informationsrecherche und Bewertung von Informationen.

Büchereien bilden mit den Schulen gemeinsam die stärkste Bildungsachse des Landes. Das Angebot an Bildung und Information wird ergänzt durch sozial-integrative Projekte und ein kulturelles Angebot. Nicht zuletzt sollte der Unterhaltungswert und Spaß am Lesen im Vordergrund stehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und sind uns sicher, den richtigen Lesestoff für Sie bereitzuhalten.

Öffnungszeiten der Bücherei Reutte

Dienstag	16.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr
Freitag	16.00 - 19.00 Uhr

Tel. 05672-62382

www.buecherei-reutte.at



Streetworker EISKALT

Die mobilen Jugendarbeiter Andreas Nigg und Carola Lageder „formten“ gemeinsam mit dem Team des Jugendzentrums „Smile“ rund um Charly Poberschnigg und einigen begeisterten Jugendlichen Eisskulpturen.



Jahreshauptversammlung

DES MÄNNERGESANGSVEREINS REUTTE

Am Donnerstag, 01. 03. 2012, hielt der Männergesangsverein Reutte im Hotel Maximilian in Ehenbichl seine Jahreshauptversammlung ab, bei der Obmann Thomas Sturm den Obmann des Tiroler Sängerbundes, Manfred Düringer, den Bürgermeister der Marktgemeinde Reutte, Luis Oberer, und ein unterstützendes Mitglied des MGV-Reutte, Franz Fuchs, vor den vollzählig erschienenen Mitgliedern begrüßen durfte. Es folgten die Berichte und der Ausblick auf das kommende Vereinsjahr durch Obmann und Chorleiter, die Berichte des Schriftführers, Kassiers und des Archi-

vars. Chronist Hermann Wieser stellte seine neu gestaltete Vereinschronik vor. Die Neuwahlen des Ausschusses brachten folgendes Ergebnis: Obmann Thomas Sturm, Obmann-Stv. Klaus Eberle, Schriftführer Raimund Oblasser, Schriftführer-Stv. Werner Ammann, Kassier Bernhard Kathrein, Kassier-Stv. Paul Roks, Archivar Hans Wagner, Chorleiter Peter Kurz und Chorleiter-Stv. Hansjörg Wörz. Ehrungen durch den MGV und den TSB rundeten die harmonisch verlaufene Versammlung ab.

MGV-Chorleiter
Peter Kurz



Auf dem Foto die Geehrten (von links nach rechts): BM A. Oberer, H. Wieser (30 Jahre TSB in Gold), Th. Sturm (25 Jahre MGV in Gold), P. Roks (20 Jahre TSB in Silber), TSB-Obm. M. Düringer, Obmann-Stv. K. Eberle.

Das Österreichische Jugendrotkreuz

PRÄSENTIERT SICH IN DER DENGEL-GALERIE



Das Österreichische Jugendrotkreuz ist eine Organisation, die sich seit 1948 unter dem Motto „Helfen macht Schule“ in allen Schulen Österreichs der Erziehung unserer Jugend zu Gesundheit, Frieden und Umweltschutz verschrieben hat. Die Möglichkeiten, wie man mit jungen Menschen diese Inhalte verwirklichen kann, sind unterschiedlich:

Für viele ist das Jugendrotkreuz verbunden mit den Erinnerungen an den Fahrradführerschein, einen Ersthilfe-Kurs, Weihnachtsgartenbestellungen, Lernhilfe, Sommercamps oder die Zeitschriften Spatzenpost, Kleines Volk und Jung-Österreich.

So bunt, wie die Möglichkeiten, beim JRK Gemeinschaft zu erleben und

gleichzeitig Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, ist auch unser Logo: Die spiralförmige Schnecke symbolisiert auch Offenheit und Weiterentwicklung – wie sonst könnte eine Idee seit mehr als 60 Jahren begeistern? Rund um den Internationalen Rotkreuztag am 8. Mai (Geburtstag von

Henry Dunant, Begründer des Roten Kreuzes) gibt es an zahlreichen Tiroler Schulen Aktionen, die diesen Tag ins Bewusstsein bringen. Die ÖJRK-Gruppe des BG/BRG Reutte und die Volksschule Archbach organisieren eine Ausstellung in der Dengel-Galerie vom 30.4. bis zum 5.5. 2012.

Tiere zeichnen – kannst du das besser?

„Wenn du glaubst, dass du Katze, Pferd, Schaf und Co besser zu Papier bringen kannst, dann ran an die Malsachen!“ So lautete die Einladung an alle SchülerInnen des BG/BRG Reutte, Kunstwerke zum Thema TIERE zu schaffen.



Anlässlich des Internationalen Rotkreuztages am 8. Mai veranstaltet die ÖJRK-Gruppe in Zusammenarbeit mit der Volksschule Archbach eine Ausstellung mit Vernissage in der Dengelgalerie. Die im Kunstunterricht entstandenen Bilder werden bei der Ausstellung gegen eine Spende für das ÖJRK verkauft. Auch ein ganz besonderes Exponat gibt es zu erstehen: ein Bild der Künstlerin Liz Ihnenberger. Der Erlös kommt der Aktion „Schüler helfen Schülern“ zugute.

Vernissage:

Montag, 30. April 2012, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Dienstag, 1., bis Samstag, 5. Mai, jeweils von 17 bis 19 Uhr.

Fr. Mag. Barbara Wankmiller

Die Anlaufstelle für alle Fragen rund um Bildung und Beruf.

■ Die Tiroler Arbeitswelt verändert sich schnell – Berufswege sind immer mehr geprägt von Veränderung, Neuorientierung und Arbeitssuche.

Die bildungsinfo-tirol bietet in diesen Phasen Orientierungshilfe. Sie unterstützt Menschen dabei, neue Wege zu beschreiten und zeigt Möglichkeiten auf.

Die bildungsinfo-tirol steht allen Menschen in Tirol offen - unabhängig von Alter, Ausbildung oder Beruf und das kostenlos.

Reutte:

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, Arbeiterkammer, Mühler Straße 22, von 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr

Beraterin:

Mag. Ursula Rieder-Feldner

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen:

kostenlose Infohotline: 0800 500 820

homepage: www.bildungsinfo-tirol.at

Das Projekt wird gefördert aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds, des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, der Arbeiterkammer Tirol und dem Land Tirol.

4 Bands im Jugendzentrum Smile



Am 13. April ist es wieder so weit. Im Jugendzentrum Reutte werden 4 Bands die Bühne rocken. Als Headliner ist dieses Mal „Kontra“ aus Ehrwald am Start. Das Deutschpunk-Trio hat sich in seiner bisherigen Laufbahn einen Namen in der Tiroler Punk-Szene gemacht. Begleitet werden sie von 2 Bands aus Deutschland. „City Kids feel the Beat“ und „Clamorous“, die sich dem Pop-Punk zuordnen lassen. Eröffnet wird der Abend von einer Newcomer Band aus Reutte, „Furry Fool“. „See you“ beim Konzert am 13. April im JuZ Smile. Einlass ist um 18.30. Das JuZ Reutte und die Bands freuen sich auf zahlreiches Erscheinen. Eintritt € 4,-.



SANIERUNG DES PROBELOKALS DER BÜRGERMUSIKKAPELLE REUTTE IM ENDSPURT

■ Wie bereits in der letzten Gemeindezeitung berichtet wurde, hat im Herbst des letzten Jahres die Sanierung des Probelokals der Bürgermusikkapelle Reutte begonnen. Der „alte Kindergarten“ befindet sich im Besitz der E-Werke Reutte und wurde auch von diesen von Grund auf mit größter Sorgfalt saniert. Den Ansprüchen einer Blasmusikkapelle entsprechend, wurden der Proberaum im ersten Obergeschoss sowie der Ensembleraum im Erdgeschoss akustisch adaptiert. Die sanitären Anlagen wurden erneuert, sowie diverse Lagerräume und das Notenarchiv modernisiert. Bereits im Jänner konnte unsere Musikkapelle mit den Proben in den neuen Räumen beginnen und die Musikantinnen und Musikanten zeigten sich vom Ergebnis, sowohl optisch als auch akustisch, begeistert. Nahezu jeden Tag kann man Musikanten in den neuen Räumlichkeiten antreffen, die diese nun auch als Probemöglichkeit außerhalb der Gesamtproben nutzen.

Auf diesem Weg möchte sich die Bürgermusikkapelle Reutte bei den Sponsoren EWR und der Marktgemeinde Reutte ganz herzlich bedanken. Im Frühjahr plant die Bürgermusikkapelle Reutte eine kleine Eröffnungsfeier, verbunden mit einem Tag der offenen Tür, damit sich auch die Bürgerinnen und Bürger ein Bild von den neuen Räumlichkeiten sowie den Aktivitäten der BMK-Reutte machen können! Derzeit befindet sich unsere Musikkapelle in der Probenphase für das Geburtstagskonzert für Frau Kommerzialrat Hilde Schwarzkopf, der Fahnenpatin der Bürgermusikkapelle Reutte. Das Konzert findet am 27. April 2012, um 20.15 Uhr, im Festsaal des Walter-Schwarzkopfhauses statt. Der Eintritt ist frei, freiwillige Spenden kommen einem guten Zweck zugute. Die Bürgermusikkapelle Reutte bittet um Kartenreservierung (bei allen Musikanten möglich!).

Roland Ruepp, Obmann
der Bürgermusikkapelle Reutte

Caritas | SCHULE FÜR SOZIALBETREUUNGSBERUFE
Menschenbildung mit Kompetenz



ALTENARBEIT



FAMILIENARBEIT



BEHINDERTENARBEIT



BEHINDERTENBEGLEITUNG

Info-Hotline: (0512) 58 28 56
 Maximilianstraße 41, 6020 Innsbruck
 bildungszentrum.sob1@t-sr-t.gv.at
 www.caritas-bildungszentrum.at

OPEN HOUSE
31. Jänner 2012
10.00 - 12.30 Uhr

Info-Abende
 18. Jänner 2012
 22. Februar 2012
 21. März 2012
 18. April 2012
 23. Mai 2012
 13. Juni 2012
 jeweils Mittwoch, 19.00 Uhr

Reiselustige Jugendliche gesucht

JUGENDAUSTAUSCH DER GEMEINDEN BREITENWANG UND REUTTE MIT DER PARTNERSTADT OSHU (JAPAN) IM SOMMER 2012

■ Die Gemeinden Breitenwang und Reutte pflegen seit dem Jahr 1991 eine Städtepartnerschaft mit der Stadt Oshu (früher Esashi) in Japan. Ziel dieser Partnerschaft ist und war seit jeher die Stärkung der kulturellen wie auch wirtschaftlichen Beziehungen. Seit dem Jahr 1995 findet der jährliche Jugendaustausch statt. Im Rahmen dieses Austauschprogramms konnten bis heute ca. 100 Jugendliche aus Breitenwang und Reutte nach Japan fliegen. Die Gemeinden Breitenwang und Reutte veranstalten nun auch im Sommer 2012 wieder den traditionellen Jugendaustausch. Die Marktgemeinde Reutte ruft deshalb gemeinsam mit der Gemeinde Breitenwang alle interessierten, reiselustigen Jugendlichen mit Hauptwohnsitz in Reutte/Breitenwang auf, sich in kurzen Worten für den Jugendaustausch zu bewerben.

Was wird geboten?

Kostenloser Transfer nach Japan und retour, kostenlose Unterkunft bei einer japanischen Gastfamilie, Rundumbetreuung durch die japanischen Gastfamilien und MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung während der gesamten Reisezeit, Kennenlernen der japanischen Kultur, Lebensweise, Kulinarik, etc.

Was solltest du bieten?

Alter zwischen 15 und einschl. 18 Jahre (<18 Jahre nur mit Einverständnis der Eltern), Aufgeschlossenheit, Grundkenntnisse in der englischen Sprache, Interesse an der japanischen Lebensweise und Kultur, etc.

Was sollte/n deine Familie/deine Eltern bieten?

Deine Familie/Eltern sollte/n die Bereitschaft und die räumlichen Möglichkeiten haben, als Gastfamilie zur Verfügung zu stehen, um die japanischen Jugendlichen (pro Gastfamilie ein/e Jugendliche/r aus Japan) mit freier Kost und Logis aufnehmen zu können. Während der Anwesenheit der japanischen Jugendlichen in Breitenwang/Reutte wäre es von großem

scheinlich im Zeitraum Mitte Juli bis Ende August 2012. Unsere Jugendlichen werden ca. zehn Tage in Japan (inkl. An- und Abreise) unterwegs sein, ebenso viele Tage die Jugendlichen aus Japan in Breitenwang/Reutte.

Solltest du Interesse bzw. weitere Fragen haben, kannst du dich gerne an Herrn Wagner Alexander, Marktgemeindeamt Reutte – Abt. Bildung & Soziales, (Tel.: 05672 - 72300-15, alexander.wagner@reutte.at,



Vorteil, wenn deine Familie/Eltern Freizeit aufbringen könnten, um mit unseren Gästen ein von den Gemeinden Breitenwang und Reutte ausgearbeitetes Programm durchführen zu können.

Dauer/Zeitraum des Jugendaustauschs?

Derzeit noch nicht festgelegt. Wahr-

Marktgemeindeamt Reutte, Obermarkt 1, 6600 Reutte) oder Frau Daniela Sulik, Gemeindeamt Breitenwang, (Tel. 05672-62516, vz@breitenwang.tirol.gv.at, Gemeindeamt Breitenwang, Max-Kerber-Platz 1, 6600 Breitenwang) wenden.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

ÜBER 50 JAHRE WIDERSTAND AUF DEM DACH DER WELT

■ Im Winter 1949 drang die chinesische Volksbefreiungsarmee auf Befehl Maos in die tibetische Provinz Amdo ein. Die Besetzung Tibets mit all ihren schrecklichen Folgen begann...

Im März 1959 eskalierten in Lhasa die Spannungen, als der Dalai Lama nach Peking entführt werden sollte. Tausende Menschen strömten zu seinem Palast, um ihn zu schützen. Der Aufstand wurde blutig niedergeschlagen, aber dem Dalai Lama gelang als Soldat verkleidet die Flucht ins indische Exil.

Die Folgen der chinesischen Besetzung: Hunderttausende Tote durch Verfolgung, Folter, Hunger, Flucht, 6.000 Klöster, Tempel und andere bedeutende Bauwerke zerstört, fortgesetzte gra-

vierende Menschenrechtsverletzungen, Verbot der tibetischen Fahne.

Seitdem wird der 10. März vom tibetischen Volk als „Widerstands- und Gedenktag“ begangen -in Tibet und überall auf der Welt.



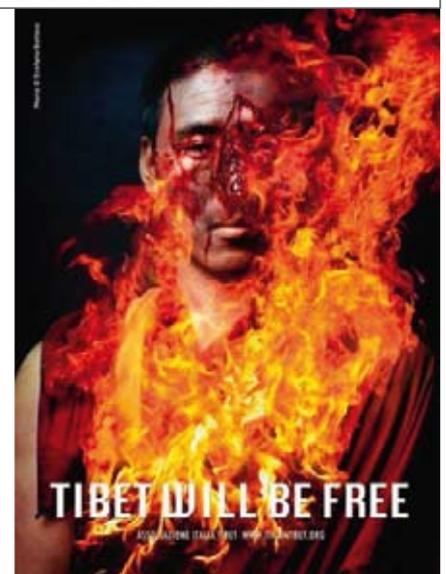
FLAGGE ZEIGEN FÜR TIBET

Save Tibet Österreich

Lobenhauergasse 5/1

1170 Wien - www.tibet.at

Die Marktgemeinde Reutte beteiligte sich solidarisch und hisste die tibetische Fahne vom 9. bis 17. März 2012.



NEU AM FRIEDHOF

GIESSKANNEN MIT PFANDSCHLOSS

■ Da es in der Vergangenheit im Friedhof Breitenwang immer wieder Probleme mit den Gießkannen gegeben hat, haben die Verbandsmitglieder des Friedhofsverbandes Pfarren Reutte und Breitenwang bei der letzten Versammlung am 21. Dezember 2011 einstimmig beschlossen, **5 Stück Gießkannenbäume mit Pfandschlosssystem für je 6 Stück Gießkannen** (siehe Abbildung) anzukaufen und diese im Frühjahr 2012 **direkt hinter bzw. neben den Brunnen im alten und im neuen Friedhofsteil in Breitenwang** aufzustellen. Aus optischen Gründen wird beim Brunnen im Eingangsbereich der Aufbahnhalle kein derartiges System installiert.



ACHTUNG:

Ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme (Frühjahr 2012) benötigen Sie für das Benutzen einer Gießkanne im Friedhof in Breitenwang - wie z.B. bei Einkaufswagen in Supermärkten - eine 1 EURO-Münze, die Sie nach Rückgabe der Gießkanne wieder zurückerhalten.

Da sich Gießkannenbäume auch schon in anderen Friedhöfen bewährt haben, erhoffen wir uns, dadurch einen Beitrag für ein geordnetes Friedhofsbild, im Speziellen im Bereich der Brunnen, geleistet zu haben und bitten Sie schon jetzt um Verständnis für diese notwendige Maßnahme.

Bepflanzung von Grabstätten:

Gemäß der geltenden Friedhofsordnung sind alle Grabstätten in einer der Würde des Friedhofes entsprechenden Weise gärtnerisch anzulegen und zu pflegen. Die Bepflanzung von Grabstätten darf nur innerhalb der Einfassung erfolgen. Benachbarte Gräber

Durch das ausgeklügelte Pfandsystem kommen Gießkannen nach Gebrauch wieder dorthin, wo sie hingehören - zum Brunnen. Das mühsame, täglich mehrmalige Einsammeln der Kannen entfällt!

dürfen dadurch nicht beeinträchtigt werden. Laub- und Nadelgehölze, die eine natürliche Wuchshöhe von 70 cm überschreiten, sind nicht zugelassen. Das Pflanzen von Bäumen ist verboten.

Instandhaltungspflicht - Standfestigkeit von Grabdenkmälern:

Jeder Benützungsberechtigte einer Grabstätte ist zur Instandhaltung und Pflege der Grabanlage verpflichtet und muss diese in einem ordnungsgemäßen, sicheren und würdigen Zustand halten. Insbesondere muss die Standfestigkeit der Grabdenkmäler dauernd gewährleistet sein. Bei Setzung des Grabdenkmals oder der Grabeinfassung trifft die Verpflichtung zur Instandsetzung den Benützungsberechtigten der betroffenen Grabstätte. Dies gilt auch bei Setzung im Zuge von Graböffnungen bei Nachbargräbern.

MARKUS-SIMON-

GEDENKTURNIER



Beim diesjährigen „Markus-Simon-Gedenkturnier“ standen sich 21 Teams in der Reuttener Sporthalle gegenüber. Die Mannschaft „The Kings“ konnte sich im Finale durchsetzen und gewann das Turnier.

Die eigentliche Sensation des Turniers war aber das Team „B&W“. Die Nachwuchskicker bewiesen ihr Können auf dem glatten Fußballparkett und bezwangen im Halbfinale die „Füße Gottes“!

MARKTGEMEINDEAMT REUTTE BEKANNTMACHUNG



ÖFFENTLICHE STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Marktgemeinde Reutte gelangt die Stelle einer/eines

FacharbeiterIn

in Vollbeschäftigung zur Nachbesetzung.

Das Tätigkeitsfeld umfasst neben der unmittelbaren fachlichen Arbeit auch sonstige Arbeiten, vor allem Bau-, Sanierungs-, Mäh-, Aufräumungs- und Transportarbeiten sowie Winterdienstarbeiten (Schneeräum- und Streuarbeiten incl. Bereitschaft/Überwachung).

Anstellungserfordernisse sind:

volle Handlungsfähigkeit, die persönliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung, eine abgeschlossene Fachausbildung in einem Lehrberuf (vorzugsweise Zimmerer), abgeschlossener Präsenz- oder Zivildienst - bei männlichen Bewerbern, Führerschein B, C, E, F, einwandfreier Leumund.

Die Marktgemeinde Reutte wünscht sich einen fachlich qualifizierten, möglichst berufserfahrenen, verlässlichen, teamfähigen Mitarbeiter, der auch bereit ist, im Bedarfsfall über die Normalarbeitszeit hinaus Dienst zu verrichten.

Anstellung und Entlohnung richten sich nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz - G-VBG, LGBl. in der geltenden Fassung.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 10.04.2012 mit folgenden Unterlagen an das Marktgemeindeamt Reutte, Obermarkt 1, 6600 Reutte Email: reutte@reutte.at, erbeten: Lebenslauf mit Lichtbild, Nachweis über die Schul- und Berufsausbildung, allfällige Dienstzeugnisse

Der Bürgermeister:

Alois Oberer

Gegenständliche Ausschreibung versteht sich als geschlechtsneutrale Ausschreibung.

20.-22.
April

wirtschaftsmeile

2012

www.wirtschaftsmeile.at

außerfern 20.-22.April

reutte

Man sieht sich auf der

WIRTSCHAFTSMEILE AUSSERFERN

Mit dem neuen Konzept der „Wirtschaftsmeile“, eingebunden in das Geschehen im Bezirkshauptort, scheint man auf dem richtigen Weg zu sein. Die zahlreichen Anmeldungen und die beinahe lückenlose Anwesenheit der Aussteller bei der Auftaktveranstaltung der „Wirtschaftsmeile 2012“ haben das den Verantwortlichen des Werbe- und Ausstellungsvereins Reuttener Bezirksmesse eindrucksvoll bestätigt.

Obfrau Graziella Herzog vor versammelter Ausstellerklientel: „Wenn neue Wege beschritten werden, heißt es im Vorfeld, Visionen zu entwickeln, viele Punkte abzuklären und natürlich auf das Interesse und die Teilnahme der Wirtschaftstreibenden zu hoffen. Ihre zahlreichen Anmeldungen haben uns gezeigt, dass auch Sie bereit sind, neue Wege zu gehen.“

Über 80 Firmen in den vier Zeltbauten und im Freigelände rund um den Reuttener Untermarkt werden sich vom 20. bis 22. April 2012 dem Publikum in völlig neuer Weise präsentieren. Auf der „Wirtschaftsmeile“ wird der gesamte

Untermarkt sozusagen zur Ausstellungsfläche. Das Gelände vom Bahnhof, dem Untermarkt bis ins Marktzentrum wird genutzt. Nicht nur Zelte, auch vorhandene Gebäude, wie die Wirtschaftskammer, bieten den Raum für die Aussteller. Daneben sollen auch die Freiflächen, wie etwa der Zeillerplatz, genutzt werden. Eine wichtige Rolle wird auch die vorhandene Gastronomie spielen: Die Cafés und Restaurants machen eine eigene Messegastonomie nicht erforderlich. Auch die WC-Anlagen sind so schon vorhanden. Drei Ausstellerzelte werden über fixe Kojen verfügen, ein weiteres, das Euregio-Zelt, wird täglich bei den verschiedensten Veranstaltungen sein Gesicht verändern. Dort wird es „Lebendiges Handwerk“ zu bestaunen geben, man wird Sängere- und Musikantentreffen und Konzerten lauschen können, es werden Trachten präsentiert und Kochevents abgehalten. Die Eröffnung wird es in den Räumen der Wirtschaftskammer geben. Dort werden auch die Modeschauen am



Zum Frühschoppen am Sonntag, dem 22. April, können sich die Messebesucher auf Franzl Posch mit seinen Innbrüglern freuen.

Samstag und Sonntag viele Interessierte in ihren Bann ziehen.

Die Autohändler des Bezirks werden entlang der Straßen und auf den Parkplätzen ihre Novitäten bei der Automeile zur Schau stellen.

Ein Bummelzug wird die Beförderung rund um die Wirtschaftsmeile sicherstellen.

Bitte beachten Sie, dass der Untermarkt an den Messetagen am Freitag und Samstag von 10 bis 19 Uhr und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr für den Verkehr gesperrt wird.

Besuchen Sie die größte Messe im Bezirk Reutte

Freitag:

Offizielle Messe-Eröffnung

um 10.30 Uhr in der
Wirtschaftskammer Reutte

UNI GOES REUTTE

um 20.00 Uhr im
Hotel Goldener Hirsch,
Blauer Saal
Vortrag von
Univ.Ass. Mag. Dr. Botschen
zum Thema:
Markenorientierte
Unternehmensführung –
Unternehmen auf dem Weg
zur starken Marke

Täglich:

Automeile im Untermarkt Gewinnspiel

Kulinarische Köstlichkeiten

der heimischen Gastronomie

Veranstaltungen

im Euregio-Zelt

Kinderbetreuung

im KIGA-Tauschergasse

Bummelzug

Live-Übertragungen der Wirtschaftsmeile

(RE | eins.tv)

Samstag / Sonntag

Modeschau

in der Wirtschaftskammer

Samstag – 14, 16 und 18 Uhr

Sonntag – 14, 15 und 16 Uhr

Öffnungszeiten:
Freitag und Samstag
von 10-19 Uhr
Sonntag von
10-18 Uhr

Eintritt
FREI

SPARKASSE
Reutte AG

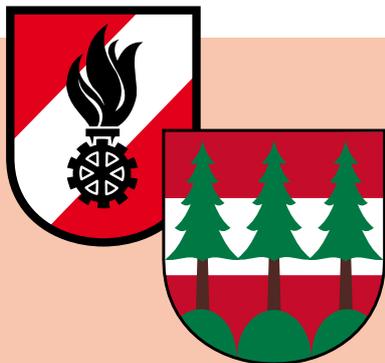
Reutte
NATURPARKREGION

Marktgemeinde
REUTTE



Raiffeisen





Feuerlöscher-Überprüfung

**Samstag, 23. Juni 2012
von 9.00 bis 16.00 Uhr**
im Einsatzzentrum Reutte
in der Mühler Straße 6

Tragbare Feuerlöscher müssen in regelmäßigen Abständen auf ihre Funktionstauglichkeit überprüft werden. Diese Überprüfung und Instandhaltung muss entsprechend der ÖNORM F 1053 spätestens alle **zwei Jahre** durch einen Sachkundigen durchgeführt werden.

Brandschutztechniker der Firma Brandschutz-Service Feichtner überprüfen in der Feuerwehrrhalle Ihren Feuerlöscher (alle Marken) auf Funktionstauglichkeit.

Preis pro Feuerlöscher-Überprüfung
EUR 8,00
(inkl. Prüfplakette und Kleinmaterial)



Wir hoffen, mit dieser Aktion einen Beitrag für die Sicherheit unserer Marktgemeinde leisten zu können, und würden uns über eine rege Teilnahme an dieser Aktion freuen.

**IHRE FREIWILLIGE
FEUERWEHR REUTTE**

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!

„SUPER SANIEREN“

MIT MEHR QUALITÄT - SANIERUNGSKONZEPT GEFRAGT!

19. April 2012, 19:00 Uhr,

im Kulturhaus Pflach, Reuttener Straße 2, 6600 Pflach

27. April 2012, 19:00 Uhr

im Gemeindeamt Weißenbach, Kirchplatz 3, 6671 Weißenbach



Foto: Energie Tirol, Sanierungspreis 2011

■ **Super sanierte Gebäude erfordern eine sorgfältige Planung, ein qualifiziertes Bauunternehmen und einen Bauherrn, der weiß, worauf es ankommt.**

Experten von Energie Tirol, der unabhängigen Energieberatungseinrichtung des Landes, bieten auf diesem Bauherrenabend unabhängige und produktneutrale Beratung zur hochwertigen Sanierung Ihres Eigenheims. Für Fragen zur Förderung steht Ihnen ein Mitarbeiter der Abteilung für Wohnbauförderung der BH Reutte zur Verfügung.

Mit vorbildlichen, energieeffizienten Sanierungen können mehr als zwei Drittel der Heizkosten eingespart werden. Bauherren profitieren dabei in mehrfacher Weise: Sie sparen Energiekosten, erhöhen Ihren Wohnkomfort und tragen zur Wertsicherung des Gebäudes bei.

Beratungsthemen mit Diskussion:

- **Sanierungskonzept: Planvolles Vorgehen spart Geld und Ärger!**
Wer eine Sanierung plant, sollte von Anfang an das Sanierungsziel im Auge haben.
- **Sanierungsschritte abstimmen: Fassade und Fenster gleichzeitig sanieren**
Um Bauschäden zu vermeiden, empfehlen ExpertInnen die gleichzeitige Sanierung von Fenster und Außenwand.
- **Dämmung und Fenstereinbau: Die Tücke liegt im Detail**
Welche Dämmsysteme bieten sich an und worauf sollte beim Fenstereinbau besonders geachtet werden?
- **Fördermöglichkeiten von Bund und Land**

Der Informationsabend wird von der Regionalentwicklung Außerfern in Zusammenarbeit mit Energie Tirol veranstaltet. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bitten die Veranstalter um Anmeldung in der Regionalentwicklung Außerfern, Tel.: 05672/62387, E-Mail: rea@allesausserfern.at Zusätzlich bietet Energie Tirol regelmäßig Impulsberatungen in der Energieservicestelle Außerfern in der Regionalentwicklung Außerfern an. Die Termine für 2012 sind bereits fixiert:

6. + 20. April, 04. + 25. Mai, 01. + 15. Juni, 6. + 20. Juli, 3. + 17. August, 7. + 21. September, 5. + 19. Oktober, 9. + 23. November, 7. + 21. Dezember.

Einen Beratungstermin in der Servicestelle können Sie seit kurzem auch online über unsere Homepage www.energie-tirol.at/buchen.

„Super Sanieren!“ ist eine Initiative im Rahmen des Tiroler Energieeffizienzprogramms.

Liebe HundehalterInnen!

Jetzt wird es wieder Frühling und es kommen die Verunreinigungen unserer lieben Vierbeiner zum Vorschein. Es ist kein schöner Anblick, wenn jede Gasse, jeder Platz mit den Hundehäufeln übersät ist.

Bitte verwenden

Sie in Zukunft die Gassi-Sackerl in den ausreichend aufgestellten Gassi-Stationen, um diese Verunreinigungen zu vermeiden.

**DANKE - Ihre
Marktgemeinde Reutte!**

Im Sinne für ein schönes, sauberes Reutte!





Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband Reutte STATISTIK ÜBER DAS JAHR 2011

Der Standesamtsverband Reutte, welcher die Gemeinden Wängle, Heiterwang, Musau und Pinswang umfasst, Reutte, Breitenwang, Lechaschau, Ehenbichl, Pflach, Höfen, verzeichnete im Jahre 2011 folgende Personenstandsfälle:

GEBURTEN

Im Jahr 2011 wurden beim Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband **298 Geburten** – davon 140 Knaben und 158 Mädchen – beurkundet. Von diesen 298 Geburten sind 127 Kinder (42,62 %) **unehelich geboren**.

Auf die **10 Verbandsgemeinden** des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Reutte, zu welchem die oben erwähnten zehn Gemeinden gehören, entfallen **146 Kinder**. In den Geburten sind **5 Zwillingsgeburten** enthalten.

Die restlichen 152 Geburten verteilen sich auf andere Gemeinden im Bezirk Reutte, sowie die Bezirke Landeck und Imst und sonstige Wohnorte der Eltern.

EHESCHLIESSUNGEN

Im Jahr **2011** haben sich **166** Personen getraut, sich im Standesamt in Reutte das JA-Wort zu geben.

Neben unserem schönen Trauzimmer im Marktgemeindeamt Reutte besteht auch die Möglichkeit, in den historischen Gemäuern auf Ehrenberg, sei es in der Bretterkapelle, im Ehrenbergkeller, in der Arena oder im Salzstadl, die Ehe zu schließen.

Knapp 30 % der Trauungen wurden 2011 in der Ehrenberger Klause vorgenommen.

STERBEFÄLLE

176 Sterbefälle, davon 80 (45,45 %) männliche und 96 (54,55 %) weibliche.

Die Sterbefälle des Standesamtsverbandes Reutte verteilen sich wie folgt:					
Gemeinde	2011	2010	2009	2008	2007
Reutte	47	44	49	46	44
Breitenwang	7	11	12	8	9
Lechaschau	12	14	17	8	14
Ehenbichl	25	23	17	22	16
Pflach	10	5	7	4	6
Höfen	6	11	8	7	7
Wängle	5	10	7	5	4
Heiterwang	7	5	8	4	2
Musau	1	1	1	2	1
Pinswang	2	4	3	3	2
Gesamt:	122	128	129	109	105

Die gesamte STATISTIK DES STANDESAMTSVERBANDES REUTTE für das Jahr 2011 finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Reutte: www.reutte.at

Die Geburten des Standesamtsverbandes Reutte verteilen sich wie folgt:					
Gemeinde	2011	2010	2009	2008	2007
Reutte	63	47	56	47	49
Breitenwang	13	14	18	20	11
Lechaschau	18	20	20	19	15
Ehenbichl	9	7	8	13	3
Pflach	16	13	12	13	13
Höfen	10	17	14	9	11
Wängle	7	6	8	1	5
Heiterwang	3	3	2	3	4
Musau	3	4	4	5	6
Pinswang	4	4	5	5	5
Gesamt:	146	135	147	135	122

Die beliebtesten Vornamen der Knaben waren im Jahr 2011 – Felix, gefolgt von Lukas, Sebastian, Simon, Tobias, Elias, Jakob, Jonas, Julian, Kilian, Leon, Maximilian und Paul.

Die häufigsten Mädchennamen im vergangenen Jahr waren – Emma, gefolgt von Lena, Lina, Chiara, Elena, Emily, Klara, Lea, Lisa, Mia, Ronja und Sophia.



Von den Verlobten schlossen **24** (12 Männer, 12 Frauen) die **2. Ehe**, **5** Verlobte (3 Männer, 2 Frauen) gingen die **3. Ehe** ein.

122 Eheschließende kamen aus den Verbandsgemeinden des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes Reutte und 44 Personen aus anderen Gemeinden, um

Das Durchschnittsalter betrug bei den Männern 73,46 Jahre und bei den Frauen 80,84 Jahre. In den 176 Sterbefällen ist eine Totgeburt enthalten.

hier in Reutte den Bund der Ehe zu schließen.

Alter der Eheschließenden:

Der älteste Mann war 64 Jahre, die älteste Frau war 53 Jahre. Der jüngste Mann war 19 Jahre, die jüngste Frau war 18 Jahre. Der größte Altersunterschied betrug 29 Jahre (Mann älter als Frau).

Gegenüberstellung der Geburten und Sterbefälle des Standesamtsverbandes Reutte im Jahre 2010:		
Gemeinde	Geburten	Sterbefälle
Reutte	63	47
Breitenwang	13	7
Lechaschau	18	12
Ehenbichl	9	25
Pflach	16	10
Höfen	10	6
Wängle	7	5
Heiterwang	3	7
Musau	3	1
Pinswang	4	2
Gesamt:	146	122

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG Statistische Aufstellung (letzte Volkszählung ab 2001)

Statistische Aufstellung	per 15.05.2001	per 31.12.2001	per 31.12.2002	per 31.12.2003	per 31.12.2004	per 31.12.2005	per 31.12.2006	per 31.12.2007	per 31.12.2008	per 31.12.2009	per 31.12.2010	per 31.12.2011
Einwohner (Hauptwohnsitz)	5714	5714	5798	5758	5735	5745	5785	5869	5861	5807	5921	6071
Einwohner (inkl. Zweitwohnsitz)	6164	6213	6216	6197	6197	6201	6240	6326	6306	6274	6397	6541
Anzahl Haushalte	2511	2529	2540	2569	2584	2592	2642	2706	2698	2684	2725	2831

Tagespflege

Neue Leistungsangebote im Seniorenzentrum „Haus zum guten Hirten“ in Reutte

■ Das Seniorenzentrum „Haus zum guten Hirten“ der Marktgemeinde Reutte plant, mit Unterstützung der Sozialabteilung des Landes, das Leistungsangebot um eine **ambulante Tagespflegeeinrichtung** zu erweitern. Die Tagespflege soll jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr angeboten werden. Eine Halbtagspflege zwischen 13.00 Uhr und 17.00 Uhr mit Nachmittagsverpflegung wird ebenfalls möglich sein. Auf Wunsch werden die Seniorinnen und Senioren von zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht. Das Angebot richtet sich an ältere Menschen aus dem Talkessel von Reutte mit Pflegestufe II und höher.

Die Hauptziele der Tagespflege sind die Entlastung der pflegenden Angehörigen sowie eine erweiterte, fachlich fundierte individuelle Pflege und Betreuung. Der Schwerpunkt liegt in der Förderung von vorhandenen Fähigkeiten, um ältere Menschen in ihrem gewohnten Lebensumfeld zu festigen und zu stärken. Ein längeres Verbleiben im häuslichen Umfeld kann damit ermöglicht werden.

Im Rahmen der Tagespflege wird allen, die diese in Anspruch nehmen, zusammen mit den Bewohnern des Seniorenzentrums ein attraktives Tagesprogramm geboten. Die Aktivitäten umfassen beispielsweise kreatives Arbeiten (kochen, malen, flechten, filzen...), Gedächtnistraining, Bewegung mit Musik, leichte Gartenarbeit, Gesellschaftsspiele, Ausflüge in die nähere Umgebung, aber auch praktische Übungen zur Mobilisierung und Sturzprävention. Darüber hinaus entstehen wertvolle soziale Kontakte zu den Bewohnern, Besuchern und Mitarbeitern des Seniorenzentrums „Haus zum guten Hirten“.



Vorbehaltlich der Zustimmung des Landes kann dieses wichtige Zusatzangebot für ältere Menschen ab Mai 2012 in Anspruch genommen werden.

Kurzzeitpflege:

Schon seit einiger Zeit bietet das Seniorenzentrum „Haus zum guten Hirten“ die Leistung der **Kurzzeitpflege** für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren an. Die Kurzzeitpflege ist eine zeitlich begrenzte stationäre Pflegeleistung und findet im Seniorenzentrum „Haus zum guten Hirten“ statt. Sie dient primär zur temporären Entlastung der pflegenden Angehörigen und kann zwischen 4 und 28 Tagen pro Jahr in Anspruch genommen werden. Für die „Bewohner auf Zeit“ steht die körperliche und geistige Aktivierung im Vordergrund. Besondere Pflegemaßnahmen werden unter Nutzung unserer modernen Einrichtung (Pflegebad) von erfahrenen Fachkräften durchgeführt. Die anschließende Rückkehr nach Hause in das gewohnte Umfeld sowie

ein möglichst langer Verbleib daheim wird mit dieser Leistung ermöglicht. Um den Bedarf für diese neuen Leistungsangebote zu erheben, ersuchen



wir Interessenten an diesen Dienstleistungen, sich in der Verwaltung des Seniorenzentrums bei Frau Monika Spieß unter Tel. 05672 72302 zu melden. Frau Spieß informiert Sie über die Finanzierung dieser Angebote und erläutert Ihnen die Förderungsmöglichkeiten durch das Land Tirol.

Paul M. Barbist - Heimleitung

Tauben und Enten füttern = Tierquälerei?

■ Immer wieder sieht man sie. Menschen, die mit einer Tüte voll Brotresten die Plätze in und um Reutte besuchen, um diese Nahrungsreste dann an Tauben, Enten und andere Tiere zu verfüttern.

Die Tatsache, dass mit dieser Art der Futterzufuhr bei den Tieren mehr Schaden angerichtet wird, als dass man ihnen hilft, ist den Fütternden nicht bewusst. Wer möchte, dass Tiere so gesund und natürlich wie möglich aufwachsen, sollte, so schwer es manchmal auch sein mag, ganz bewusst von der Fütterung von wildlebenden



Tieren absehen. Wer das nicht tut, gefährdet Tier, Natur und auch Mensch. Die Gründe hierfür sind zahlreich.

**BITTE NICHT FÜTTERN –
DEN TIEREN ZULIEBE!**

Paul M. Barbist

ist neuer Heimleiter des Seniorenzentrums
„Haus zum guten Hirten“ der Marktgemeinde Reutte

■ **Paul M. Barbist**, Jahrgang 1957, gebürtiger Wängler, ist seit 20 Jahren im Tiroler Gesundheits- und Sozialwesen in verschiedensten Führungsfunktionen tätig. Zuletzt hat Paul Barbist zusammen mit einem Kollegen die Lebenshilfe Tirol in einer sehr schwierigen Zeit der Umstrukturierung geleitet.

Das Seniorenzentrum „Haus zum guten Hirten“ ist ein neues und nach den Prinzipien der Eden - Philosophie (keine Einsamkeit, Langeweile und Nutzlosigkeit für betagte Menschen) geführtes Haus. Die Marktgemeinde Reutte hat in den jüngsten Ausbau sehr viel investiert, um diese humanistische Grundhaltung ihren betagten Bürgern im Alltag zu ermöglichen.

Paul Barbist sieht seine Hauptaufgabe darin, das Haus zum guten Hirten auf Basis der Eden - Philosophie nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu führen und damit das langfristige Bestehen dieser wichtigen sozialen Einrichtung

zu gewährleisten. Keine leichte Aufgabe, da gerade der Kostendruck im Sozialbereich in den kommenden Jahren zunehmen wird.

Paul Barbist kennt das Tiroler Sozialsystem sehr gut und ist überzeugt, dass sparsames Wirtschaften nicht gleichbedeutend für Qualitätseinbußen steht. „Oberstes Ziel ist, ein aktives und lebenswertes Zusammenleben betagter Menschen nach allgemein gültigen Wertepinzipien zu ermöglichen“, so Barbist.

Mag. Paul Barbist wurde aus 13 Bewerbern in einem Hearing ausgewählt. Die Ausschreibung nach einem neuen Heimleiter war notwendig geworden, da Martin Gogl aus privaten Gründen sein Dienstverhältnis überraschend aufgelöst hatte. Keine ganz einfache Situation für die Verantwortlichen der Marktgemeinde Reutte, galt es doch, eine wichtige Position rasch wieder neu zu besetzen. Der Gemeindevorstand glaubt aber, in der Person von Mag. Paul



Barbist einen kompetenten, erfahrenen Mann für die Heimleitung des Seniorenzentrums gefunden zu haben, der die Sicherung der qualitativ hochwertigen Betreuung bei vertretbaren Kosten und gutem Betriebsklima in Einklang bringen kann.

Der neue Heimleiter hat seine verantwortungsvolle Tätigkeit mit 1. Februar 2012 aufgenommen.

Personelles



EINTRITTE

- Michael Gmeiner**,
Jugendzentrum
- Carola Lageder**,
Mobile Jugendarbeit
- Kevser Zengin**,
Sporthalle Reutte
- Alberta Schmid**,
Seniorenzentrum
- Barbara Müller**,
Seniorenzentrum
- Ing. Mag. (FH) Paul Barbist**,
Seniorenzentrum
- Natascha Weberhofer**,
Seniorenzentrum
- Claudia Brandner**,
Seniorenzentrum

AUSTRITTE

- Gabriele Mürkl**,
Turn- und Sporthallen
- Monika Hatzler-Lorenz**,
Seniorenzentrum
- Martina Moser**,
Seniorenzentrum
- Dinka Siebenhüner**,
Seniorenzentrum

Zehn Rollstühle

FÜR DAS SENIORENHEIM

■ Bürgermeister Luis Oberer bedankte sich bei den Sponsoren für die kostenlose Bereitstellung von zehn Rollstühlen. Er sieht diese großartige Unterstützung nicht nur als finanzielle Zuwendung, sondern auch als Aner-

kennung für die Arbeit im Seniorenzentrum. Oberer bedankte sich auch bei Vizebürgermeisterin Elisabeth Schuster, die hervorragende Motivationsarbeit bei den Sponsoren geleistet hat.



Kam in den Genuss eines der neuen Rollstühle: Max Hilsenbeck. Im Bild v.l.n.r.: Obmann der Reuttener Kaufmannschaft Christian Senn, Obm.-Stv. Kfm. Eveline Beirer, Pflegehelferin Eva Hornstein, Martin Kathrein (Strabag), Vbgm. Elisabeth Schuster, Vbgm. Dietmar Koler, Obm.-Stv. Kfm. Michael Schretter und Bürgermeister Alois Oberer. Nicht im Bild die weiteren Spender: Ausstattungshaus Schennach, Bad 2000 Nessler, Fenster Türen Nessler, Architekturbüro Walch. Die Sparkasse Reutte AG stellt zusätzlich einen Rollstuhl im Wert von EUR 2.000,- zur Verfügung!

Schützenfahne von 1792 kehrt nach 118 Jahren heim

Eine Rückblick auf vier verschiedene Reuttener Schützenfahnen
Wie alt sind die Reuttener Schützen wirklich?

DR. RICHARD LIPP

■ 1894 überließ der Schießstand Reutte die im Jahr 1792 geschaffene Schützenfahne als Leihgabe dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum mit der Verpflichtung, „dieselbe im Saale für patriotische Erinnerungen Tirols“ auszustellen und auf Verlangen des „wohl-löblichen k. k. Bezirksschießstandes in Reutte demselben wieder zurückzustellen“. Sie war auch lange im Zeughaus in Innsbruck zu sehen, wanderte aber mit der Neugestaltung desselben in das Depot, wo sie zweifelsohne den „patriotischen Erinnerungen“ nicht mehr gerecht werden konnte, sodass sich die Schützengilde entschloss, diese Fahne zurückzufordern, um dieses wertvolle Dokument Reuttener Geschichte künftig im Museum im Grünen Haus der heimischen Bevölkerung zugänglich zu machen.

■ Das Schützenwesen tritt uns in der Vergangenheit unter mehreren Namen entgegen: Schützengesellschaft, Scheibenschützen, Büchenschützen, Standschützen und seit 1922 als Schützengilde. Die Fahne der Schützen war – wie jede andere Fahne auch – mehr als ein Stück Tuch, sondern ein unverwechselbares Unikat. Das unterscheidet die Fahne von der Flagge, die beliebig oft reproduzierbar ist. Ging die Schützenfahne im Kampfe verloren, bedeutete das meist auch eine Niederlage. Historisch sind vier Schützenfahnen nachweisbar.

Die Fahne des Gerichtsaufgebotes

■ 1558 besaß das Gericht Ehrenberg eine von Kaiser Ferdinand I. verliehene Gerichtsfahne. Diese zierte wahrscheinlich das



Das Gerichtsaufgebot mit Fahnen 1552 von Ehrenberg.

Wappen mit den drei Tannen auf den drei Hügeln, so wie es heute noch am Südportal der Ehrenberger Klause in Marmor zu sehen ist. Das war damals das Wappen des Gerichtes Ehrenberg, das erst später vom Markt Reutte als Wappen beansprucht wurde.



Zwar ein Phantasiebild in Elbigenalp-Köglen: Aber – so ähnlich könnte die Gerichtsfahne ausgesehen haben.

Für diese Gerichtsfahne gibt es ein – wenn auch sehr kleines – zeitgenössisches Zeugnis: Es zeigt die Schlacht von 1552 bei der Ehrenberger Klause in der Landkarte von Mathias Burcklechner von 1611. Die Gerichtsfahne ist hier als kleiner dreieckiger Wimpel klar erkennbar. In derselben Landkarte scheinen bei der historisch nicht gesicherten Schlacht mit den Appenzellern

von 1406 ebenfalls Fahnen auf. Anton Falger nahm sich dieser Vorlage künstlerisch an; das diente 1977 wiederum als Vorlage für eine Schlachtendarstellung am Haus Köglen 5a (Gemeinde Elbigenalp) der Künstlerin Waltraud Lechner. Wenn auch frei erfunden – so könnte die ehemalige Ehrenberger Gerichtsfahne tatsächlich ausgesehen haben.

Die Prozessionsfahne von 1792

■ Hier handelt es sich um jene Fahne, die nun wieder aus Innsbruck nach Reutte heimkehrt. Sie wurde 1792 von den beiden reichen Jungfrauen Johanna und Franziska Strele gestiftet, die als Dank in die Schützengesellschaft aufgenommen wurden.



Die Fahne von 1792 – geziert vom Reichsadler mit der Monstranz im Brustschild – kehrt heim.

Sowohl von der Form als auch vom Inhalt her ist das eine typische Prozessionsfahne, die bei den feierlichen Prozessionen mitgetragen wurde. Das Museum im Grünen Haus besitzt ein Prozessionsbild von 1797, auf dem die Schützen mit dieser Fahne deutlich zu erkennen sind.

Diese Fahne vertrat auch Tirol bei der großen Ausstellung zum Jubiläum „1000 Jahre Österreich 996-1996“ in Neuhofen an der Ybbs und war in der dortigen Kirche (Exponat 10.1.39) ausgestellt. Im Ausstellungskatalog ist dazu zu lesen: „Fahne der Schützengesellschaft Reutte 1792. Seide, weiß, 200 x 173 cm. Auf der Brust des kaiserlichen Doppeladlers, der in seinen Umrissen völlig dem Tiroler Adler ähnelt, findet sich eine Monstranz mit dem Allerheiligsten, ein starkes Indiz für die große Verehrung, die die Tiroler Bevölkerung, aber auch das Erzhaus, dem Altarsakrament entgegenbrachten.“



Prozessionsbild von 1797 im Museum im Grünen Haus – der Ausschnitt zeigt die Schützen mit Gewehren und ihrer Fahne.



Die Kriegsfahne von 1848

■ Diese Fahne in den traditionellen Schützenfarben grün/weiß „Für Gott, Kaiser und Vaterland“ und den Wappen von Tirol, Reutte und dem Kaiseradler auf der Vorder- und „Im Namen Jesu, Maria und Joseph“ auf der Rückseite weihte Dekan Josef Schneller am 24. Juli 1848 beim Auszug der Schützen zum italienischen Kriegsschauplatz. Er wies dabei in einer zündenden Rede darauf hin, dass die Schützen nun für Gott, Kaiser und Vaterland in den Krieg ziehen. Am 4. September kehrten die Schützen nach dem Sieg Radetzky's wieder zurück.



Fahne von 1848: Man zog für Gott, Kaiser und Vaterland in den Krieg...



... und im Namen Jesu, Maria und Josef.

1859 zogen die Schützen zum Kampf bei Solferino. Am 26. Juni 1859 weihte Dekan Schneller neuerlich diese Fahne. Wir lesen: „Der Herr Dekan erklärte ihnen (nämlich den Schützen) die hohe Bedeutung der Fahne, die nicht als eitle Zierde, sondern als geweihtes Zeichen betrachtet werden soll, wie schon Konstantin der Große mit der geheiligten Fahne sein Heer zu den großen Schlachten und Siegen führte.“

Am 22. Juni 1866 rückten die Schützen unter Hauptmann Andreas Angerer erneut an die Front im Süden aus und kehrten am 12. September desselben Jahres zurück. 1880 gründeten Teilnehmer dieser Kämpfe den ersten „Veteranenverein“, der allerdings 1891 wieder aufgelöst wurde. 1897 erfolgte dessen Neugründung als „Erzherzog Ferdinand Karl Militär-, Veteranen- und Reservistenverein“, Vorläufer der heutigen Schützenkompanie. Somit ist die Schützenkompanie indirekt aus den Standschützen hervorgegangen.

Die neue Traditionsfahne von 1996

■ Am 2. Juni 1996 weihte Pfarrer P. Raimund Kreidl die letzte Schützenfahne im Musikpavillon bei der Hauptschule. Fahnenpatin war Doris Singer, die Gattin des damaligen Bürgermeisters Siegfried Singer.

Die Fahne nimmt die Schützenfarben grün/weiß auf, zeigt auf der Vorderseite die Wappen der Fahne von 1848, nämlich den österreichischen Kaiseradler, das Wappen von Reutte und das Wappen Tirols. Die Rückseite ist wieder der Religion gewidmet, nun aber aus aktuellem Anlass dem Herzen Jesu, dann man feierte 1996 das 200-jährige Herz-Jesu-Gelöbnis des Landes Tirol.

Wie alt sind die

Reuttener Schützen wirklich?

■ 1976 erschien eine Festschrift mit dem Titel „350 Jahre Schützengilde Reutte“, die auf eine Mannschaftsbeschreibung vor rund 350 Jahren Bezug nimmt. Solche Erstnennungen sind immer problematisch, weil sie oft auf einem zufällig aufgefundenen Datum basieren. Es gibt bereits frühere quellenmäßige Erwähnungen: 1508 und 1520 als Büchschützen, 1582 und 1590 wird ein Schießstand in Reutte erwähnt.

Bei der Bestimmung des Alters müssen wir daher andere Gesichtspunkte wählen, nämlich die Einbettung in die Tiroler Wehrverfassung, die selbstverständlich auch für Reutte und das Außerfern galt. Diese Wehrverfassung wurde 1511 von Kaiser Maximilian I. im Tiroler Landlibell kodifiziert, das heißt, die bislang schon in Brauch gestandene Wehrverfassung wurde nun exakt schriftlich formuliert. Der Kaiser war in Tirol im Kriegsfall auf ein funktionierendes Volksheer angewiesen, das eindringende Feinde solange aufhalten konnte, bis Truppen aus Innerösterreich am Kampfplatz eintrafen.

In das Tiroler Landlibell wird teilweise mehr hinein interpretiert als tatsächlich zulässig ist. Die Verpflichtung, nur das eigene Land verteidigen zu müssen, hatte praktische Gründe. Ein Tiroler Aufgebot musste verhindern, dass ein im Süden aufmarschierender Feind sich mit einem solchen



Neue Schützenfahne von 1996 mit den 1848-er Symbolen...

aus dem Norden vereinigen konnte. Das konnte nur unter Ausnutzung des Tiroler Gebirges geschehen. Die Tiroler Schützen waren auf den Zielschuss mit Kimme und Korn ausgebildet, während Masseneheere Salvenschüsse ohne Kimme und Korn abgaben. Ein Tiroler Aufgebot, das im flachen Land einem Masseneheer entgegengetreten wäre, wäre von vornherein hoffnungslos verloren gewesen. Es konnte aber innerhalb des Gebirges erfolgreich operieren. Deshalb machte es auch keinen Sinn, die Tiroler außerhalb der Landesgrenzen in einen keinen Erfolg versprechenden Kampf zu schicken.

Das Alter des Reuttener Schützenwesens müssen wir daher von der Tiroler Wehrverfassung ableiten. Da es eine solche schon 1489 dem Jahr Erhebung zum Markt schon gab, war Reutte schon damals in die Tiroler Wehrverfassung eingebettet, folglich muss es ein Schützenwesen in irgendeiner Form gegeben haben, ohne dass wir allerdings darüber etwas wissen. Aber immerhin werden die Schützen in Reutte schon 1508 erwähnt.

Das Ende des Landlibells von 1511 in Reutte

■ Mit dem Ende der Monarchie 1918 war auch die Bindung zum Landesfürsten (der zugleich Kaiser war!) aufgehoben, somit



... und dem Bezug auf das Herz-Jesu-Gelöbnis von 1796.

waren die Bestimmungen des Landlibells von 1511 im Jahr 1918 endgültig erloschen. Nicht aber so in Reutte.

Die revolutionären Ereignisse im Nachkriegs-Deutschland, insbesondere der von den Kommunisten initiierte Spartakusaufstand in Berlin, nährte die Befürchtung, dass die Unruhen auch auf das Außerfern übergreifen könnten. Wie schon zum Kriegsende 1918 wurde nochmals eine Bürgerwehr aufgestellt und diese dem Schießstand unterstellt.

Eine Bürgerwehr ohne Waffen war aber nutzlos, weshalb Engelbert Bürgermeister Müller um vier Maschinengewehre, 50 Repetiergewehre und 3000 Stück Patronen ansuchte. Dieses an die Landesregierung herangetragene Ansuchen wurde nach mehreren Vorstellungen aber abgelehnt, zumal die in Innsbruck residierende italienische Besatzung auch nicht gewillt war, Waffen aus dem Depot herauszugeben. Da sich herausstellte, dass die Furcht vor dem Übergreifen der Spartakisten ins Außerfern übertrieben war, blieb dieses Ereignis eine Episode – war aber immerhin die letzte Auswirkung des Landlibells von 1511 in Tirol.

1922 konstituierten sich die Standschützen vereinsmäßig als „Schützengilde Reutte“.

**Ausstellung der
Schützengilde Reutte**



**Schießstand
in der Galerie**

Schießmöglichkeiten:
Freitag, 23. März
Mittwoch, 28. März
Mittwoch, 4. April

**vom 24. März bis
7. April 2012 in der
Dengel-Galerie Reutte**




Ausstellungsdauer
24. März - 7. April
 Mittwoch, Donnerstag
 und Freitag
 von 17 bis 19 Uhr
 Samstag von 10 bis 12 Uhr

Auf Ihren Besuch
 freuen sich die
 Marktgemeinde und
 die Schützengilde Reutte!

AUSSCHNITT AUS DEM BUCH DES LEBENS

Standesamtliche Nachrichten



Das Licht der Welt erblickten:

Am 28.12.2011:
ein **Thomas Pfanner** (Mutter: Pfanner Sabine,
Vater: Ing. Pfanner Anton Johannes, beide aus
Reutte)
Am 03.01.2012:
eine **Katarina Derek** (Mutter: Derek Silvana,
Vater: Derek Zoran, beide aus Reutte)
Am 09.01.2012:
eine **Ilena Valentina Posch** (Mutter: Posch
Caroline Roswitha, Vater: Posch Andreas Josef,
beide aus Weißenbach)
Am 15.01.2012:
eine **Lara Friedl** (Mutter: Friedl Ursula, Vater:
Friedl Roland Christian, beide aus Reutte)
Am 15.01.2012:
ein **Emir Ulusoy** (Mutter: Ukusoy Merve,
Vater: Ulusoy Bülent, beide aus Reutte)
Am 18.01.2012:
ein **Muhammed Emin Ulusoy** (Mutter:
Ulusoy Yüksel, Vater: Bayraktar Aslan, beide
aus Reutte)
Am 20.01.2012:
ein **Eser Gökkaya** (Mutter: Gökkaya Pinar,
Vater: Gökkaya Numan, beide aus Reutte)
Am 21.01.2012:
ein **Julian Marktl** (Mutter: Marktl Angelika,
Vater: Moosbrugger Alois, beide aus Reutte)
Am 01.02.2012:
eine **Melis Bulat** (Mutter: Bulat Nesla, Vater:
Bulat Ulvi, beide aus Reutte)
Am 23.02.2012:
ein **Leonardo Vincenzo Paradiso** (Mutter:
Paradiso Vanessa, aus Reutte)
Am 24.02.2012:
eine **Meryem Amine Komat** (Mutter: Komat
Bircan aus Reutte, Vater: Komat Bahadir aus
Istanbul, Türkei)
Am 08.03.2012:
eine **Melissa Frommelt** (Mutter: Keiner
Maria, Vater: Frommelt Michael, beide aus
Reutte)
Am 07.03.2012:
ein **Tobias Schneider** (Mutter: Schneider
Daniela aus Reutte, Vater: Petz Christian aus
6682 Vils)
Am 16.03.2012:
eine **Anna Katharina Waldner** (Mutter:
Waldner Linda Elfriede, Vater: Waldner
Christoph Marcel, beide aus Reutte)
Am 17.03.2012:
ein **Martin Friedrich Jäger** (Mutter:
Jäger Alexandra, Vater: Jäger Peter Herbert,
beide aus Reutte)

Den Bund fürs Leben geschlossen:



Am 11.02.2012:
Genc Yasar und **Celebi Fatos**,
beide aus Reutte.
Am 16.03.2012:
Yagdi Selim, Ehenbichl und **Dyar Esra**, Reutte

Abschied nehmen mussten wir von:



Am 01.01.2012:
Matt Elmar aus Reutte, 68 Jahre
Am 09.01.2012:
Geiger Erna Helene aus Reutte, 91 Jahre

Am 17.01.2012:
Mair Josefa aus Reutte, 84 Jahre
Am 16.01.2012:
Dipl.-Ing. Atzmüller Wolfgang Franz aus
Reutte, 55 Jahre
Am 18.01.2012:
Burger Dorothea aus Reutte, 89 Jahre
Am 20.01.2012:
Schwarz Heinz Viktor aus Reutte, 71 Jahre
Am 17.02.2012:
Wachter Gisela Hermine aus Reutte, 74 Jahre
Am 27.02.2012:
Simon Hermann aus Reutte, 69 Jahre
Am 02.03.2012:
Wegmann Johanna Antonia aus Reutte,
91 Jahre
Am 05.03.2012:
Paulweber Blanka Maria aus Reutte,
92 Jahre
Am 07.03.2012:
Baumann Maria Karolina aus Reutte,
90 Jahre
Am 13.03.2012:
Stürzl Harald aus Reutte, 46 Jahre
Am 13.03.2012:
Barbist Siegfried aus Reutte, 65 Jahre
Am 17.03.2012:
Schrott Siegfried Robert aus Reutte, 63 Jahre

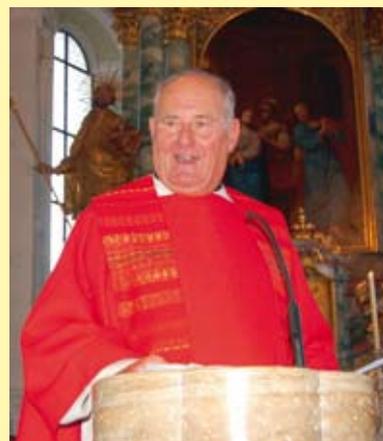
Die Marktgemeinde



REUTTE gratuliert

EHRENZEICHENTRÄGER

Herrn.
*Ernst
Pohler*



ganz herzlich zu seinem 80sten GEBURTSTAG,
den er am Dienstag, dem 20. März, feiern durfte.

■ IMPRESSUM: GEMEINDEZEITUNGREUTTE ■

Medieninhaber, Herausgeber und Verwaltung: Marktgemeinde Reutte, A-6600 Reutte, Obermarkt 1 - Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alois Oberer
Satz, Gestaltung und Druck: Außerferner Druckhaus, Gutmann&Wohlgemant GesmbH&CoKG, 6600 Reutte, Kaiser-Lothar-Straße 8,
Tel. 05672 / 62436, Fax 05672 / 62436-4, E-mail: info@druckhaus.com